



REPUBLIQUE DU BENIN



MINISTRE D'ETAT EN CHARGE DE L'ENSEIGNEMENT
SUPERIEUR ET DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE

UNIVERSITE D'ABOMEY-CALAVI

ECOLE NORMALE SUPERIEURE DE PORTO- NOVO

DOMAINE : Didactique

SPECIALITE : Allemand

MENTION : Professorat de l'Enseignement Secondaire

GRADE : Licence/ BAPES

MEMOIRE DE FIN DE FORMATION

THEMA

**DIE SCHWIERIGKEITEN DER
MÜNDLICHEN KOMMUNIKATION BEI
DEN DEUTSCHLERNENDEN: FALL VON
CEG DOWA**

Verfasst von :

Merveille Uni Néré ZOGO

Unter der Betreuung von:

Dr. Yaovi Antoine
HOUNHOUE

Maître-Assistant des Universités du
CAMES

Akademisches Jahr: 2015-2016

A decorative scroll graphic with a light gray background and a dark gray border. The scroll is unrolled in the center, with the top and bottom edges curling upwards. The text is centered within the unrolled portion.

**DIE SCHWIERIGKEITEN DER
MÜNDLICHEN KOMMUNIKATION BEI
DEN DEUTSCHLERNENDEN: FALL
VON CEG DOWA**

WIDMUNG

Diese Arbeit widme ich meinem Vater ZOGO D. Gilbert und
meiner Mutter ZINDJE C. Léa

DANKSAGUNG

Hiermit möchte ich mich bei meinem Betreuer Herrn Dr. HOUNHOUEYOU Yaovi Antoine bedanken, der trotz seiner vielfachen Beschäftigungen diese Abschlussarbeit betreut hat. Er hat mir seine konstruktiven Ratschläge, seine Hinweise und seine Hilfsbereitschaft bei der Verbesserung dieser Arbeit zur Verfügung gestellt. Zweitens möchte ich mich bei meinem Betreuer ZOMAHOUN Magloire für seine Betreuung und seine Freundlichkeit seit der Mittelschule bis heute bedanken.

Ich bin auch allen meinen Dozenten und didaktischen Lehrern für ihre Freundlichkeit herzlich dankbar.

Nicht zuletzt möchte ich meinen Geschwistern und allen Freunden und Kollegen danken, die mir bei der Verwirklichung dieser Arbeit geholfen haben.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

- BAPES : Brevet d’Aptitude au Professorat de l’Enseignement
Secondaire.
- CAEB: Conseil des Activités Educatives du Benin
- CEG: Collège d’Enseignement Général
- INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en
Education
- DaF: Deutsch als Fremdsprache
- d.h.: das heißt
- MESFTPRIJ : Ministère de l’Enseignement Secondaire, de la
Formation Technique et Professionnelle, de la Reconversion et
de l’Insertion des Jeunes.
- INIFRCF : Institut National d’Ingénierie, de Formation et de
Renforcement des Capacités des Formateurs
- IGPM : Inspection Générale Pédagogique du Ministère

INHALTSANGABE

Einführung	1
<u>Kapitel I</u> :Theoretische Aspekte und Methodologie der Forschung	2
1-1- Theoretische Aspekte der Forschung	3
1-2- Methodologie der Forschung	9
<u>Kapitel II</u> : Darstellung, Interpretation und Analyse der Ergebnisse.....	10
2-1- Darstellung, Interpretation und Analyse der Ergebnisse bei den Deutschlernenden.....	11
2-2- Darstellung, Interpretation und Analyse der Ergebnisse bei den Deutschlehrenden.....	16
<u>Kapitel III</u> : Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation: Wichtigkeit der mündlichen Kommunikation, Ursachen, Auswirkungen und Vorschläge.....	22
Schlussfolgerung.....	36
Bibliographie.....	38
Anhang	
Inhaltsverzeichnis	

RESÜMEE DER FORSHUNGSARBEIT

Es geht bei dieser Forschungsarbeit um die Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden. Viele Lernende, die die deutsche Sprache lernen, haben tatsächlich ein großes Problem. Nach zwei, drei, vier und manchmal fünf Jahren sind diese Lernenden unfähig, ein deutliches und klares Deutsch zu verwenden, um sich zu äußern.

Mit diesem Problem kann die wichtige Funktion des Sprachlernens nicht erreicht werden. Doch gibt es viele neue Strategien, Methoden sowie Medien, die das Lernen der deutschen Sprache erleichtern.

Mit dieser Arbeit habe ich versucht, die Gründe der Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden beziehungsweise bei den Deutschlehrenden von CEG Dowa aufzudecken.

Durch die Lektüre und Analyse der Ergebnisse habe ich erfahren, dass die Mehrheit der Deutschlehrenden die Lernziele und der Lerninhalt der Sprechfertigkeit im DaF-Unterricht sowie die Schwierigkeiten des Sprechens der mündlichen Kommunikation nicht kennen. Dann stelle ich fest, die Lernenden haben kaum Interesse an dem Sprechen der Deutschsprache und wissen die Ziele der mündlichen Kommunikation nicht.

Um solche Tatsachen zu vermeiden, hat diese Arbeit von den Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation, den Ursachen, den Auswirkungen gesprochen. Sie hat auch einige Ideen für die Verwirklichung der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden empfohlen.

EINFÜHRUNG

Mit der schnellen Entwicklung der Welt und der Globalisierung begegnen oft die Leute aus der ganzen Welt einander und so gewinnen die Fremdsprachen ständig an einer größeren Bedeutung. Die Menschen dürfen heute in ihrem Leben nicht nur eine Fremdsprache, sondern auch viele Fremdsprachen lernen. Die Muttersprache lernt man in der Familie, die Fremdsprachen überhaupt in der Schule. Dazu stehen den Lehrern verschiedene Lernmethoden und verschiedene Strategien zur Verfügung, damit die Sprachlernenden kommunizieren können.

Leider ist etwas merkbar. Mehrere Lernende, die beziehungsweise die deutsche Sprache lernen, haben ein großes und wichtiges Problem. Nach zwei, drei, vier und manchmal fünf Jahren sind diese Lernenden unfähig, ein deutliches und klares Deutsch zu verwenden, um sich zu äußern. Mit diesem Problem kann die wichtige Funktion des Lernens einer Sprache nicht erreicht werden. Warum haben die Deutschlernenden, Probleme zu sprechen? Sind sie motiviert, Deutsch zu sprechen? Um zu versuchen, diese Frage zu beantworten, habe ich dieses Thema, **DIE SCHWIERIGKEITEN DER MÜNDLICHEN KOMMUNIKATION BEI DEN DEUTSCHLERNENDEN: FALL VON CEG DOWA**“ ausgewählt. Das Interesse meiner Arbeit besteht darin, bestimmte Lösungen zu finden, um den Lernenden zu helfen, sich auf Deutsch besser auszudrücken. Hier geht es nur um die Deutschlernenden von CEG DOWA.

Meine Arbeit ist in drei Kapitel gegliedert. Das erste Kapitel präsentiert den theoretischen Aspekt und die verwendete Methodologie. Das zweite Kapitel enthält die Darstellung, Interpretation und die Analyse der Ergebnisse der Fragebögen. Das dritte Kapitel spricht von den Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation, den Ursachen, den Auswirkungen und den Vorschlägen.



KAPITEL I:
THEORETISCHE ASPEKTE UND
METHODOLOGIE DER FORSHUNG

1-1 THEORETISCHE ASPEKTE DER FORSCHUNG

1-1-1 PROBLEMATIK

Man lernt eine Sprache, um sie zu sprechen. Leider bemerken wir, dass die Deutschlernenden kaum oder gar nicht Deutsch während und nach ihrem Sprachlernen sprechen. So werden die erwarteten Kompetenzen nicht erreicht. Wir bemerken, dass die Lerner nicht nach zwei, vier oder fünf Jahren Deutschsprachstudiums in der Lage sind, ihre Meinung zu äußern obwohl, sie jedesmal gute Noten (17, 18,20) bei den Prüfungen bekommen. Wir glauben, es gibt viele Gründe, die zu diesem Problem führen. Zuerst stellen wir fest, die Lehrenden sprechen kaum, manchmal gar nicht Deutsch oder benutzen ein gehobenes und schnelles Deutsch, um zu unterrichten. Dann sehen wir, dass es keine Interaktionsatmosphäre gibt, damit die Lernenden und Lehrenden die Sprache verwenden. Wir bemerken auch, dass die Lernenden nicht motiviert werden und keine Lust haben, zu sprechen. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, durch das Thema „Die Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden: Fall von CEG DOWA“, die Schwierigkeiten zu identifizieren und analysieren. Diese Gründe bringen uns zu folgenden Fragen:

- Was versteht man unter dem Begriff „Kommunikation“?
- Welches sind die Gründe der Schwierigkeiten bezüglich der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden?
- Welche Lösungen oder Empfehlungen können wir vorschlagen, damit die Lernenden mündlich kommunizieren können?

1-1-2 Forschungsstand

Während meiner Forschung habe ich nicht nur die Abschlussarbeiten, sondern auch einige Bücher und Autoren mit verschiedenen Werken, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Unter anderem können erwähnt werden:

- AHOUANSIKPO O. Odile(2009) Mündliche Kommunikation beim DeutschLernprozess in Sekundarschulen in Benin

Einerseits hat sie von den verschiedenen Ursachen und andererseits den Strategien zur Entwicklung der Mündlichen Kompetenz gesprochen. Sie hat die Art und Weise, wie die meisten Lehrer den Deutschunterricht in den Klassen erteilen. Sie hat auch die gesellschaftlichen Ursachen erwähnt .Ihre Vorschläge zur Verbesserung des Deutschunterrichts besonders der mündlichen Kommunikation lauten: Didaktische Grammatik und Didaktische Unterrichtspraxis.

- EDROVA Katerina (Brünn 2015) *«Die Förderung der Fertigkeit Sprechen im DaF-Unterricht »*

Diese Diplomarbeit widmet sich der Fertigkeit, Sprechen“ im Allgemeinen und ihrer Förderung im DaF-Unterricht. Im ersten Kapitel wird der Stellenwert der Förderung der Sprechfertigkeit im Zeit- und Methodenwandel skizziert, wobei dieser Teil gleichzeitig eine Einführung in die Thematik darstellt. Das zweite Kapitel bildet allgemeine Überlegungen zur Fertigkeit, Sprechen“ in Bezug auf die Begriffsbestimmung, das Ziel und den Inhalt der Sprechfertigkeit aufgrund wichtiger nationaler sowie europäischer Dokumente und nicht zuletzt auch Schwierigkeiten, die beim Sprechen vorkommen können. Das dritte Kapitel beschäftigt sich dann bereits mit der Förderung der Fertigkeit „Sprechen“ und ihren Möglichkeiten im DaF Unterricht, womit der ganze theoretische Anriss abgeschlossen wird.

- DEGBEVI Comlan Athanase (2001) « L'enseignement de l'allemand au secondaire: Quelques problèmes et leur approche de solutions.»

In dieser wissenschaftlichen Arbeit hat er von der ganzen Geschichte des Deutschlehrens in Benin erzählt. Er hat die Probleme, mit denen die Deutschlehrer früher konfrontiert waren, erwähnt. Er hat auch den Lehrern einige Strategien zur Verfügung gestellt, damit sie den Deutschunterricht in der Klasse beherrschen. Er hat von den Grammatikstrukturen gesprochen und hat Kritik über den Mangel an Wörterbüchern beim Deutschlehrprozess geübt.

- GLONDOUMEY Céline und AMEVO E. E. Antoine (1991) « *Le club d'Allemand: un support didactique dans l'apprentissage de la langue* »

Sie haben durch ihre Arbeit die Bedeutung des Deutschclubs gezeigt.

Durch Theaterstück, Spiele, Debatte und Diskussion kann es den Lernenden gelingen, Deutsch zu sprechen. In dieser Zusammenfassung sagen sie, dass der erste Deutschklub im Jahre 1986 entstanden wurde. Der Deutschklub ist entstanden, zum Ziel nicht nur die Deutschlerner zu versammeln, sondern auch Deutsch fließend zu sprechen.

- KOUNOUVO Abel und KPETEHOGBE Pierrette(2011-2012).“ Der Mündliche Ausdruck beim Lernprozess der deutschen Sprache: Fall von CEG o Ouidah und CEG Akassato“

In dieser wissenschaftlichen Arbeit haben sie viel von der Geschichte des Deutschlehrens, der Lehrer- und Lerneranzahl in dieser Gemeinde erzählt .Das

wirkliche Thema haben sie in drei Punkten behandelt. Sie haben auch auf die Wörterartikulation der Lerner angespielt, und die Gleichgültigkeit der Lehrer selbst angesprochen.

➤ OGOUDEDJI O.Valentin (2005) « *Le manque d'intérêt des élèves pour l'apprentissage de L'Allemand au Bénin: Cas de certains établissements publics et privés de Parakou.* »

In der Zusammenfassung hat er die Geschichte des Deutschlehrens in Benin und besonders in Parakou erzählt. Dann spielt er auf die Abneigung der Lerner gegen die deutsche Sprache an. Er hat die Gründe, wegen deren die Lerner Sprachen hassen. Diese Abneigung hat einen Einfluss auf die Wahl der deutschen Sprache. Folglich die Vorurteile, die die Leute gegenüber diesen Sprachen haben, spielen eine große Rolle bei den Lernenden.

1-1-3 Globale und spezifische Ziele der Forschung

Eine wissenschaftliche Arbeit muss in einer ganz bestimmten Art und Weise gestaltet und zielgerichtet sein. Sie soll ein Ziel verfolgen, um die Probleme der Wissenschaft zu lösen oder um Verbesserungen in dem wissenschaftlichen Bereich zu bringen. Deswegen hat diese Forschung einige Ziele und Folgendes zu erreichen:

- **Globale Ziele der Forschung**

Hier will ich durch diese Arbeit über die Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden in CEG DOWA von Porto Novo nachforschen. Ich möchte durch diese Arbeit den Deutschlehrenden helfen, damit sie auch den Lernenden helfen, fließendes Deutsch zu sprechen.

- **Spezifische Ziele der Forschung**

Die vorliegende Arbeit verfolgt folgende spezifische Ziele:

Durch diese Arbeit werden wir:

- den Begriff „Kommunikation“ erklären,
- die Ursachen der Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden erforschen,
- Die Wichtigkeiten der mündlichen Kommunikation darstellen,
- Schwierigkeiten der Sprache darstellen,
- einige Empfehlungen vorschlagen, damit die Deutschlernenden sprechen können,

1-1-4 HYPOTHESEN DER FORSCHUNG

Eine gelernte Sprache dient überall zur Kommunikation. Anders gesagt, während und nach dem Lernen der deutschen Sprache sollen die Lernenden eine wichtige Fähigkeit entwickeln, die Fähigkeit mit anderen mündlich auszutauschen. Leider merken wir das Gegenteil. Viele Gründe könnten diese Bemerkung zeigen. Zuerst wären die betroffenen Deutschlernenden unfähig, denn viele Lehrende sprechen kaum, oder gar nicht Deutsch, sprechen schnell und benutzen ein gehobenes Deutsch. Zweitens kennen die Lehrenden die Merkmale der mündlichen Kommunikation nicht sowie die nutzbaren helfenden Arten und Weisen, damit die Lernenden fließendes Deutsch sprechen, das wäre sicherlich ein Grund. Als Dritter Grund gibt es fast keine Sprachinteraktionsatmosphäre zwischen den Lehrenden und den Lernenden.

Viertens hätten die Lernenden Schwierigkeiten, mündlich zu kommunizieren, denn die heutigen Lernenden sind nicht bei dem Sprechen motiviert und haben

keine Lust, Übungen zu machen, Bibliotheken und Sprachlabore zu besuchen, und auch mit Freunden zu sprechen.

1-1-5 Begriffserklärung

Die Kommunikation

Eine allgemein anerkannte **Definition** des Begriffs **Kommunikation** besteht nicht. Dies liegtss daran, dass bei der Definition von Kommunikation unterschiedliche Voraussetzungen gemacht und Perspektiven gewählt werden. „ Kommunikation (lat. communicare = teilen, mitteilen, teilnehmen lassen, gemeinsam machen, vereinigen) bezeichnet auf der menschlichen Alltagsebene den wechselseitigen Austausch von Gedanken in Sprache, Schrift oder Bild. Kommunikation beinhaltet einen Prozess der Zeichenübermittlung und Verständigung zwischen Menschen“(Quelle: [https// de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation](https://de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation); 12.07.16,18Uhr 22).

Kommunikation ist nach Hehlmann im Wörterbuch der Pädagogik (1971 S.310), „ die Verständigung als Empfangen oder geben um Informationen; heute allgemein de zwischenmenschliche Verständigung durch Signale, Symbole, Sprache, Bild (Kommunikationsmittel)“

- Sie ist ein Vorgang, bei dem Informationen von einem Sender zu einem Empfänger übermittelt werden. Unter Kommunikation wird das wechselseitige Übermitteln von Daten oder von Signalen verstanden, die für den Beobachter einen festgelegten Bedeutungsinhalt haben. Die Signale gelten dann als Auslöser für bestimmte Reaktionen.

„Kommunikation unter Menschen kann stattfinden über Worte, Stimme, Berührung, Gefühle und Gedanken. Gefühle, Emotionen, Stimmungen und Affekte sind ein Teil zwischenmenschlicher Kommunikation. In Kommunikation werden Beziehungen aufgebaut, stabilisiert und

beendet“(Quelle: [https// de.m.wikipedia.org/Wiki/ Kommunikation;](https://de.m.wikipedia.org/Wiki/Kommunikation) 12.07.16, 18Uhr ,45).

- Die Kommunikation besteht aus vielen Typen wie zum Beispiel der schriftlichen Kommunikation, Gestik, Mimik, der mündlichen Kommunikation. Diese Arbeit wird nur von der mündlichen Kommunikation (alles was mündlich ist) sprechen.
- Die Kommunikation ist das Sprechen mit anderen oder die Verständigung durch Zeichen. (Langenscheidt Großwörterbuch, Deutsch als Fremdsprache).

1-2-METHODOLOGIE DER FORSCHUNG

Bevor ich dieses Thema wähle, habe ich, abgesehen von Bibliotheken, Informationen mit Daten von Internet nicht vernachlässigt. Mir haben die Informationen von Internet viele Dokumente geliefert, die von meinem Thema handeln.

Meine wichtige Motivation zur Auswahl dieses Themas ist die Klassenbeobachtung, die ich in CEG Dowa von Porto- Novo gemacht habe.

Im Laufe dieses Praktikums habe ich etwas festgestellt; die Lernenden sprechen fast immer Französisch während des Deutschunterrichts und dies nach drei und vier Jahren. Diese Beobachtung hat mich nicht kalt gelassen, deswegen habe ich entschieden, die Gründe der Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei den Deutschlernenden nachzuforschen. Um mein Ziel zu erreichen, erstens habe ich Dialoge machen lassen, damit ich das Problem konkret berühre. Für die Dialoge stelle ich den Lernenden Fragen und sie beantworten automatisch. zweitens habe ich Umfragen bei den Lehrenden und Schülern durch Fragebogen gemacht. Zuerst habe ich Umfragen bei den Lehrenden und Schülern durch Fragebögen gemacht.

A decorative graphic of a scroll with a light gray gradient background and rounded corners. The scroll is positioned horizontally across the middle of the page. The text is centered within the scroll.

Kapitel II:
DARSTELLUNG, INTERPRETATION
UND ANALYSE DER ERGEBNISSE

2-1 Darstellung, Interpretation und Analyse der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlernenden

2-1-1 Darstellung und Interpretation der Ergebnisse

Für meine Forschungsarbeit habe ich den Lernern 70 Fragebogen verteilt und es ist mir gelungen, 50 Fragebögen bei den Lernenden zurückbekommen: 71,42 %. Auf die Umfragen, die den Lernenden von CEG DOWA, verteilt worden sind, sieht die Tabelle der Zusammensetzung der erzielten Antwort folgendermaßen:

Tabelle n° 1: Das Ziel der Deutschlernenden im Deutschlernprozess

<u>Fragen</u>	<u>Zahl der Lerner</u>	<u>Prozentsatz</u>
A	05	10%
B	00	00%
C	15	30%
D	30	60%

Mit dieser Tabelle verstehen wir, dreißig der befragten Deutschlerner, d.h. 60% der befragten Lernenden, lernen die deutsche Sprache, um gute Noten zu bekommen. Die Noten sind ihr erstes Ziel beim Deutschlernprozess.

Tabelle n° 2 Lust der Lernenden, Deutsch zu lernen

Frage n° 2	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	40	80%	10	20%	00	00%

Für die Frage 2 merken wir, dass viele Lernende Lust haben, Deutsch zu lernen. Nur 20% der befragten Schüler haben keine Lust.

Tabelle 3:Die Wichtigkeit der mündlichen Kommunikation laut den Lernenden

Frage n° 3	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	42	84%	08	16%	00	00%

Fast alle befragten Lerner, (42/50), (84%), haben durch diese Frage behauptet, dass die mündliche Kommunikation sehr notwendig für sie sei.

Tabelle n°4 Die Lernendenserkundung ihrer Schwierigkeiten

Frage n° 7	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	45	90 %	05	10 %	00	00%

Hier beobachtet man, 90 % der Lerner behaupten, dass sie Schwierigkeiten haben, mündlich zu kommunizieren.

Tabelle n°5 Einige Gründe der Schwierigkeit der Lernenden bei der mündlichen Kommunikation

Nummer	Zahl	Prozentsatz
A	02	4%
B	10	20%
C	13	26%
D	25	50%

Hier stellt man fest, 50% der Lerner behaupten, der Lehrer sei der wichtige Grund ihrer mündlichen Kommunikationsprobleme. Für 26% der befragten Lerner sei der Mangel an den deutschen Lerndokumenten das wichtigste Problem.

Tabelle 6 Die Benutzung der Sprache von den Lehrern

Frage n° 6	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	10	20%	40	80%	00	00%

Fast alle befragten Lernenden (80 %) sind damit einverstanden, dass die Lehrenden kein Deutsch in dem Lehr- und Lernprozess sprechen.

Tabelle7: Das Verständnis des Wortschatzes des Lehrers von den Lernenden

Frage n° 7	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	17	44%	33	66%	00	00%

Mit der Frage 7 merken wir, 66% der Lernenden verstehen den Wortschatz nicht, den ihre Lehrer benutzen.

Tabelle n°8: Die Sprachübungen während und nach dem Deutschunterricht.

Frage n° 8	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	11	22%	38	76%	01	02%

Mit der Frage 8 merken wir, 76% der Lernenden sind nicht während und nach dem Deutschunterricht fähig, durch die Übungen Deutsch mit ihren Kollegen zu sprechen.

Tabelle 9: Die Existenz des Deutschklubs in CEG DOWA

Frage n° 9	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	38	76%	11	22%	01	02%

Bei der Beantwortung dieser Frage haben wir verstanden, dass es einen Deutschklub in der Schule gibt.

Tabelle 10: Das- CAEB Sprachlabor

Frage n° 10	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	02	04%	48	96%	00	00%

In dieser Tabelle wird festgestellt, dass, fast alle Lerner nicht wissen, dass es ein Deutschsprachlabor in CAEB gibt.

2-1-2 Analyse der Ergebnisse

Durch die verschiedenen Wahrnehmungen der Lerner geht es daraus hervor, dass die mündliche Kommunikation ein wichtiger Faktor im Deutschlernprozess ist, aber die meisten Deutschlernenden haben Schwierigkeiten, Deutsch zu sprechen; viele Faktoren verhindern sie. Zuerst werden die meisten Lerner nicht motiviert und ermutigt, die Sprache zu sprechen. Auch ist es merkbar, ihr erstes Ziel sind die Noten, d.h. sie haben im Kopf, das Ziel des Sprachlernens ist der Erfolg durch die Noten. Dann ist es klar, dass die Lehrer der ersten und wichtigsten Gründe der Lernermündlichunfähigkeit sind. Die Ergebnisse beweisen, die Lehrer sprechen gar nicht Deutsch im Lern- und Lehrprozess. In sofern stehen die Probleme vor den Lehrern, weil für andere Lerner der Prozess auf die Grammatik zentriert ist. Für die meisten Lerner, die Lehrer machen die mündliche Kommunikation; sie berücksichtigen die mündliche Kommunikation, aber sie haben die Gewohnheit, komplexe Wörter zu benutzen und sie verstehen nicht. Es gibt fast keine Sprachinteraktionsatmosphäre zwischen den Lehrenden und den Lernenden.

Es ist wichtig zu bemerken, dass jede Sprache von Tag zu Tag geschieht und notwendig ist, um sich an sie zu gewöhnen und sie fließend zu sprechen. Die Lernenden sind nicht während und nach dem Deutschunterricht fähig, durch die Übungen Deutsch mit ihren Kameraden zu sprechen; was ihr Niveau zur mündlichen Kommunikation nicht verbessert. Die meisten Lernenden haben Schwierigkeiten mit dem Sinn der deutschen Wörter und sie haben keine deutschen didaktischen Dokumente wie Bücher, Wörterbuch. Andere Lerner, obwohl sie den Willen haben, die Sprache zu lernen, haben Angst vor den Reaktionen von ihren Kameraden und ihrem Lehrer. Als Zusammenfassung steht fest, dass Deutsch nicht unsere Muttersprache ist aber, nach drei sogar vier Jahren Deutschunterrichts sollen die Lerner dazu fähig sein, ihre Meinung über etwas zu geben.

2-2 Darstellung, Analyse und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlehrenden

2-2-1 Darstellung und Analyse der Ergebnisse der Fragebögen

Tabelle n° 1 Die Aktivitäten, in denen die Lerner nicht bestehen

<u>Nummer</u>	<u>Zahl</u>	<u>Prozent</u>
A	05	33,33%
B	08	53,33%
C	02	13,33%

Mit dieser Tabelle kann verstanden werden, die meisten Lerner haben mündliche Kommunikationsprobleme, denn die Mehrheit der befragten Lehrer

(53,33%) behaupten, die mündliche Kommunikation sei die für die Lernenden sehr schwierige Aktivität.

Tabelle n° 2 : Die Motivierung der Lerner von den Lehrern

Frage n° 2	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	12	80%	03	20%	00	00%

Mit dieser Tabelle kann man verstehen, die Lerner werden von den Lehrenden motiviert, damit sie Deutsch sprechen können .80% der befragten Lehrer motivieren ihre Lerner. Nur 20% machen das nicht.

Tabelle n° 3: Die Benutzung der deutschen Sprache von den Lehrern, um sich verstehen zu lassen.

Frage n° 3	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	02	13,66%	13	86,66%	00	00%

Mit dieser Tabelle beobachtet man, es gelingt den Lehrenden nicht, ausschließlich Deutsch zu benutzen, um sich verstehen zu lassen. Sie sprechen fast immer Französisch, damit die Lerner die Lektionen gründlich verstehen. Die Ergebnisse zeigen, 86,66% von den befragten Lehrenden haben „ NEIN“ gesagt und nur 13,33% von den Lehrenden, die „Ja“ für diese Frage antworten, benutzen Deutsch.

Tabelle n°4 Die Lust der Lerner, die deutsche Sprache zu sprechen

Frage n° 4	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	13	86,66%	02	13,33%	00	00%

Durch diese Tabelle merken wir, die Lerner möchten gern Deutsch sprechen. Es macht 86,66% der Lerner Spaß, Deutsch sprechen zu können.

Tabelle n°5 Die Praxis des Austausches und Wechselwirkung zwischen der Lernenden und Lehrern

Frage n° 5	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	04	26,66%	11	73,33%	00	00%

Mit dieser Tabelle stellt man fest, die kommunikativen Strategien werden nicht von den Lehrenden viel verwendet. Es gibt keine Sprachinteraktionsatmosphäre zwischen den Lehrenden und den Lernenden. Nur 26,66% von den befragten Lehrern schaffen eine solche Atmosphäre.

Tabelle n°6 : Die Bewertung des mündlichen Ausdrucks der Lerner

Frage n° 6	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	04	26,66%	11	73,33%	00	00%

Wird hier beobachtet, die Lehrer im Allgemeinen evaluieren die mündliche Kompetenz der Lerner nicht, weil nur 26,66% von den befragten Lehrern die Lerner evaluieren.

Tabelle n°7: Die Erkennung der Besonderheit und des Zieles der mündlichen Kommunikation von den Lehrern sowie die Schwierigkeit der Fertigkeit „Sprechen“.

Frage n° 7	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	13	86,66%	02	13,33%	00	00%

Hier kennen 86,66% der befragten Lehrer, die Besonderheit und das Ziel der Mündlichen Kommunikation aber sie sind nicht fähig, diese zu nennen. Anders gesagt, können sie die Förderung der mündlichen Kommunikation nicht.

Tabelle n° 8 : Seminare und Ausbildung über die mündliche Kommunikation für die Lehrer.

Frage n° 8	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	05	33,33%	10	66,66%	00	00%

Durch diese Tabelle verstehen wir, 66,66% der befragten Lehrer haben an keinem Seminar und keiner Ausbildung über die mündliche Kommunikation teilgenommen.

Tabelle n° 9: Der Wunsch der Lehrenden über solche Ausbildung

Frage n° 9	ANTWORTEN					
	Positive	Prozent	Negative	Prozent	Neutrale	Prozent
	15	100%	00	00%	00	00%

Alle befragten Lehrer sind einverstanden, um an einer Ausbildung über die mündliche Kommunikation teilzunehmen, wenn sie die Möglichkeit dazu haben.

Die Ergebnisse der Frage 10 erwähnen die benutzten Strategien der Lehrer, um das mündliche Kommunikationsproblem der Lernenden zu lösen. Die Ergebnisse sind folgendes:

- Die Lerner sogar ermutigen, wenn sie sich schlecht ausdrücken.
- Mehr mündliche Kommunikationsspiele machen.

2-2-2 Analyse der Ergebnisse

Durch die verschiedenen Antworten der Fragebogen von den Lehrern geht es daraus hervor, die Lernenden haben mehr Schwierigkeiten in der mündlichen Kommunikation als in Grammatik. Die wichtigste Ursache dieses Problems sind die Lehrer. Sie motivieren die Schüler nicht, Deutsch zu sprechen. Auch sind viele Lehrer unfähig, sich wegen dem Niveau von den Lernenden verstehen zu lassen. So verstehen die Lernenden die Wörter nicht, die Lektionen sowie das Ziel des Lernens der Sprache. Trotzdem haben die Lernenden Lust, Deutsch zu sprechen. Leider gibt es in dem Lehr-und Lernprozess keine Sprachinteraktionsatmosphäre, damit die Lerner mit den Lehrern und den Kameraden mündlich kommunizieren. Unter den Gründen des mündlichen Problems der Lernenden, kommt es hervor, dass viele Lehrer die Besonderheit und das Ziel der mündlichen Kommunikation sowie die Schwierigkeiten des Sprechens nicht kennen. Ein anderer Grund ist: die Lehrer evaluieren die mündliche Kompetenz der Lerner nicht, und wissen eigentlich nichts über die Strategien, die mündliche Kommunikation zu lehren.

Kapitel III:

SCHWIERIGKEITEN DER MÜNDLICHEN KOMMUNIKATION: FESTSTELLUNG, URSACHEN, AUSWIRKUNGEN UND VORSCHLÄGE

3-1 Wichtigkeit der mündlichen Kommunikation

Im Lehr- und Lernprozess besteht das Sprachlernen aus vielfältigen Kommunikationsformen. Was die Kommunikationsformen angeht, gibt es im Allgemeinen zwei Formen- die verbale Kommunikation und die non verbale Kommunikation. Die non verbale Kommunikation enthält Gestik, Mimik aber die verbale Kommunikation bezieht sich auf die Wörter. In dieser Kommunikationsform werden die vier Fertigkeiten – Hörverstehen, Lesen, Schreiben und Sprechen - des Sprachlernens entwickelt. Diese Fertigkeiten sind die erwarteten Kompetenzen, die die Lernenden entwickeln sollen. So sollen sie fähig sein, diese Fertigkeiten in die Praxis umzusetzen. Die zwei Fertigkeiten, d.h Schreiben und Lesen, scheinen die wichtigsten Fertigkeiten zu sein, die den Erfolg der Lernenden direkt zeigen. Die Fertigkeit, ihre Meinungen und Gedanken mündlich zu äußern wird oft vernachlässigt, obwohl sie normalerweise genau wichtig ist wie die anderen. Durch die mündliche Kommunikation kann der Lerner direkt mit andern Personen kommunizieren.

Die mündliche Kommunikation ist etwas Spontanes und manchmal befindet man sich in einer Situation, wo man sprechen muss. In diesem Fall kann der Lernende nicht durch das Schreiben kommunizieren, sondern durch das Sprechen. Wenn man diese Aspekte betrachtet, kann man sagen, dass die mündliche Kommunikation wichtig ist.

3-2 Die Feststellung der Schwierigkeiten von den Deutschlernenden.

In den meisten Schulen, in denen die Schüler Deutsch als Fremdsprache lernen, beweist das Benehmen der Schüler, dass sie eigentlich unfähig sind, sich auf Deutsch zu äußern. Mit den Schülern der Vorabiturklasse sowie der

Abiturklasse von CEG Dowa habe ich einen kleinen Dialog organisiert, damit ich über ihr Deutschsprachniveau erfahre. Die Feststellungen sind die folgenden:

- A ist die Lehrerin
- B ist der Lernende der Vorabiturklasse oder Abiturklasse.

- Drei Lernende der Vorabiturklasse von CEG DOWA

Schüler 1:

A: Wer bist du?

B: Ich bin Jean

A: Wie findest du deinen Deutschlehrer?

B: Mon Deutschlehrer ist good

Schüler 2:

A: Wie alt bist du?

B: Je ne comprends pas.

A: Was ist deine Mutter von Beruf?

B: Mutter ist imprimeur.

A : Hast du Geschwister?

B : Je ne comprends pas.

Schüler 3:

A: Wie heißt dein Heimatdorf?

B: Ich heiße dein Heimatdorf.

A: Wo wohnst du?

B: Wohnst Porto-Novo

- Drei Lernende der Abiturklasse von CEG DOWA

Schüler 1:

A: Welches sind deine Lieblingsfächer?

B: Sie sind hier.

A: Wann treibst du Sport?

B: Ja ich treibe.

Schüler 2:

A: Bist du einmal irgendwo hin geflogen?

B: Ja, cotonou

A: Magst du blau?

B: nein, rot

Schüler 3:

A: Kannst du Deutsch sprechen?

B: Ich kann Deutsch sprechen

A: Seit wann lernst du Deutsch?

B: Seit vier Jahren

A: Warum lernst du Deutsch?

B: Ich lerne Deutsch, weil ich Deutsch mag

Durch diese Dialoge ist es sichtbar, dass die Deutschlernenden bei der mündlichen Kommunikation sehr schwach sind. Einerseits haben wir bemerkt, dass viele Lernende Lust haben, Deutsch zu sprechen. Aber viele Gründe verhindern sie dazu. Die Lernenden verwechseln die englischen und französischen Wörter. Durch diese Dialoge habe ich einige Lernende über den mündlichen Ausdruck erfragt. Ihre Antworten zeigen die Gründe, warum sie Deutsch nicht gut sprechen. Ihre Antworten sind:

- Les mots allemands sont difficiles

- Je ne connais pas souvent le sens exact des mots car les mots ont plusieurs sens

- Si je veux parler en classe, mes amis se moquent de moi

- Je ne prononce pas bien les mots

- Je mélange très souvent les mots allemands à ceux de l'anglais

-Pour moi l'écrit est facile parce que j'obtiens souvent des 15 ; 17 ; mais je ne parle pas.

-Les mots sont difficiles à prononcer en allemand

Nach einem Dialog berichtet ein Lernender: „ *et pourtant j'apprends l'allemand depuis des années, je ne sais pas pourquoi je n'y arrive pas*“. Von dieser Feststellung ausgehend, habe ich mich für die Ursachen der Schwierigkeiten der Lernenden interessiert.

3-3- Die Ursachen

Das richtige Problem der Lernenden besteht darin, dass sie Mangel an Motivation haben. Das Lernen von Deutsch als Fremdsprache ist für sie etwas Unwichtiges. Sie machen Deutsch für Noten und können nicht Deutsch sprechen. Die Ursachen dieses Problems sind zahlreich.

Die Praxis des Deutschunterrichts ist ein wichtiger Grund der Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation.

- Die Logik, wonach der die Lehrer eine Quelle des Wissen sind, das heißt Allwissende (sie kennen die neuen Wörter, sie entscheiden, sie erklären alles, abgesehen von ihnen in der Klasse gibt es niemand), präsentiert ein unflexibles Schema des Unterrichts; die Lerner sollen nur alles, was der Lehrer sagt, übernehmen. Der autoritäre Führungsstil verhindert der Sprache, bringt die Lerner nicht zum Sprachlichen Handeln, sondern zum Schweigen. Diese Methode führt gar nicht zur Kommunikation.

- Der Lauf ist auf die Grammatik zentriert. Wenn die meisten Lerner Probleme haben, haben sie Recht. Wenn die Lehrer beispielsweise bei der Konjugation des Verbs „sein“ sagen „ich bin, du bist, er ist, wir sind, ihr seid, sie sind«, lehren sie nur alle Personalpronomen. Mit dieser Art und Weise kennen die Lerner nicht, wozu diese Konjugation dient. Eine Sprache kann nicht nur auf grammatischen Regeln beruhen. Butzkamm sagt: „Sicher je besser man die Grammatik beherrscht, desto besser gelingt die Kommunikation“. Die erste Funktion der

Grammatik ist, dass Grammatik in Wahrheit hilft, zu kommunizieren. Deshalb sagt auch Butzkamm Wolfgang „*Aber es gilt auch: Die Grammatik muss nicht perfekt sein, damit sie die Kommunikation beherrscht*“ (BUTZKAMM. 1996, S.8)

- Die Lernenden haben in Benin die Wahl, Physik, Deutsch oder Spanisch zu machen. Diese Situation erklärt, dass Deutsch nicht obligatorisch ist. So machen die meisten Lernenden Deutsch nur, weil es nicht das Fach Spanisch in ihrer Schule gibt, oder diese Lernenden sind nicht fähig Physik zu machen. Es ist klar, dass die Motivation bei ihnen nicht gefunden wird.

- Die Lerner sind nicht motiviert und manchmal sagen sie, dass die spanische Sprache mündlich leichter als die deutsche Sprache ist.

- Es gibt in den beninischen schulen kein Sprachlabor, damit die Lernenden immer Kontakt mit der Sprache haben.

- Die Lerner finden die Deklination auf Deutsch schwer. Viele Leute sagen, die Deklination auf Deutsch schwieriger als alle Grammatikstrukturen ist. Deshalb vernachlässigen die Lerner den mündlichen Ausdruck.

- Die meisten Deutschlehrer sind nicht fachberuflich. Alle Deutschstudenten wollen Deutsch in Schulen lehren, damit sie ein bisschen Geld verdienen. Sie beherrschen nicht den Lehrplan und einige von ihnen kennen die Lehrpläne gar nicht. So machen sie etwas Schnelles und rufen die Motivation bei den Lernenden nicht hervor. Sie sprechen Deutsch nicht oft und sind schlecht bei der Erklärung.

- Die Lehrer machen die mündliche Kommunikation nicht; sie berücksichtigen die mündliche Kommunikation aber, sie haben die Gewohnheit, Komplexe Wörter zu benutzen und sie verstehen nicht

- Die beninischen Schulen haben nicht alle Bibliotheken und keine deutsche digitale Materialien. Das Textbuch und das Arbeitsheft (IHR UND WIR PLUS) sind teuer.

- Die Deutschen besuchen nicht die Schüler in den Schulen. Wenn das existierte, könnte das die Schüler motivieren und sie werden sich für Deutsch interessieren.

-Nach der Ausbildung üben viele Lehrer nicht mehr. Deshalb sprechen die Lehrer kein Deutsch in der Klasse.

- Die Schulen haben keinen Deutschclub. Alle wissen, ein Deutschclub ist sehr wichtig. Er enthält verschiedene Aktivitäten, die die Schüler interessieren (Spiel, Theaterstück, Hörverstehen, Debatte, Journalismus usw.)

- Keine Sensibilisierung wird den Schülern nach der 8.Klasse gemacht. Sie haben keine Informationen über Deutschland und seine Sprache. Da sind einige Ursachen der Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation.

3-4 Die Schwierigkeiten der Sprache

Die Schwierigkeiten, die mit dem Lernen der mündlichen Kommunikation verbunden sind, sind vielfältig. Es geht um:

- Schwierigkeit bei der Wahl der Artikel: die Schwierigkeit besteht darin, dass das deutsche Nomen oft mit einem Artikel geht, das nichts mit dem französischen Artikel zu tun hat.

Zum Beispiel : Le sac die Taschen

La demoiselle das Mädchen

Man bemerkt durch die Beispiele, dass das Genus in beiden Sprachen nicht gleich ist, so müssen die Sprachlernenden das deutsche Nomen mit seinem Artikel oder Genus auswendig lernen.

- Schwierigkeit der Pluralbildung des Nomens : In der französischen Sprache sind die Pluralzeichnungen des Nomens (X,S) aber in der deutschen Sprache gibt es vielfältige Pluralzeichnungen oder Endungen , wie es hier in folgender Tabelle steht:

-

Singular	Pluralendung	Plural
Der Lehrer	-	Die Lehrer
Der Sohn	- „ e	Die Söhne
Der Fisch	- e	Die Fische
Der Kollege	- n	Die Kollegen
Das Bett	-en	Die Betten
Die Schülerin	-nen	Die Schülerinnen
Das Wort	-„er	Die Wörter
Das Auto	-s	Die Autos
Das Ei	-er	Die Eier

Solche vielfältige Pluralendungen können den Lernenden nicht bei dem Sprachlernen motivieren.

- Begriffliche und phonologische Schwierigkeit: Mehrere Lernende verstehen manchmal den Sinn der Wörter nicht. Das deutsche Wort hat oft mehrere Bedeutungen und es ist schwierig, es in einem bestimmten Kontext zu verwenden. Auch sind die deutschen Phoneme sowie ihr Aussprechen etwas Schwieriges. Alles gehört zur Phonetik. Das Problem betrifft die Lehrenden; der Lehrer spricht schnell die Wörter vor den Lernenden aus, er liest schnell oder schlecht. Die lernenden und die Lehrer sprachen ihre Muttersprache, bevor sie anfangen, Deutsch zu lernen. Deswegen haben sie Schwierigkeiten, um schnell europäische Fremdsprachen sprechen zu lernen.

- Der Einfluss der anderen Sprachen: Die Muttersprachen sowie die anderen Fremdsprachen, die von den Deutschlernenden beherrscht werden, verhindern sie während des Lernens der deutschen Sprache. Die deutsche Sprache ist fast der englischen Sprache ähnlich dieselbe wie die englische Sprache. So sprechen die Lernenden Deutsch und Englisch durcheinander. Zum Beispiel: Ein Schüler schreibt in einer Prüfung „ das Essen is good „ Er wollte sicherlich sagen „ das Essen ist gut“. Die Lernenden verwechseln die Englischen und Französischen Wörter. Hier ist ein Beispiel:
- „Surfen “kommt aus dem englischen Verb „to surf». Deshalb ist das „u“

nicht [u:], sondern [oe] ausgesprochen.

- Der «Computer» kommt aus dem englischen Wort „a computer“.

- „Elektrisieren“ kommt aus dem französischen Verb „électriser“

Auch gibt es andere Schwierigkeiten, die von Kateřina Edrová in ihrer Abschlussarbeit „Die Förderung der Fertigkeit Sprechen im DaF-Unterricht“ Brunn 2015 dargestellt werden.

Gegenüber der oben erwähnten Tendenz der Fremdsprachenlernenden ihre Sprache zu verlangsamen, kennzeichnet sich das Sprechen durch eine größere Spontaneität, durch weniger strenge Normbindung und damit auch durch häufige Reduktionen in syntaktischen Strukturen sowie in der Aussprache, was gegenüber dem Schreiben einen großen Vorteil darstellt. Problematisch kann jedoch die Unmöglichkeit sein, in einem Wörterbuch nachzusehen (Kateřina Edrová S.31).

In der Zusammenfassung, stellt Kateřina Edrová folgende Schwierigkeiten dar:

- Die Sprechangst der Lernenden.
- Die Unmöglichkeit eines Wörterbuchs zu verwenden.
- Höhere Beherrschung des Wortschatzes.
- Das Benehmen der Lernenden (schüchtern, still...).

3-5- Auswirkungen

Man muss immer wissen, dass die Epistemologie einer Sprache die Kommunikation ist. Mit anderen Worten, ist Kommunikation die Grundlage aller Sprache. Leider können sich unsere Deutschlernenden nicht auf Deutsch äußern. Diese Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation bei ihnen haben viele Auswirkungen sowohl über beninische Schulen als auch über die Schülerleistung und -zukunft. Unter diesen Auswirkungen können wir notieren:

- kleine oder wenige Klassenstärken in Deutschklassen. So Jahr und Jahr wird Deutsch von den Lernenden verlassen. Sie werden das Gefühl haben, dass Deutsch keine Zukunft hat

- Die Lernenden werden vielleicht gut in Grammatik sein, aber können sich nicht äußern. Alles was bleibt, wenn wir alles verloren haben, ist die Kommunikation und sie können nur Grammatik. Man sieht, wie schlimm es ist. Die Kommunikation ist so wichtig, dass man sagen kann, Sprechen ist besser als Schreiben.

- An der Universität werden die Deutschstudenten, vorher Deutschschüler, viele Schwierigkeiten haben. Probleme in Literatur und Verständnisprobleme in allen Fächern werden sie haben.

- Die Studenten, die später Deutschlehrer sein werden, werden die Probleme der Kommunikation nicht lösen. Es gibt keine Verbesserung in diesem Fall. Das Niveau der Lernenden wird noch und noch schlecht sein.

- Sie können bei Bedarf fremde deutsche Personen nicht führen, obwohl sie Deutsch studiert haben.

- Sie können nicht an eventuellen Deutschprojekten teilnehmen.

So kann sich das Lernen des Deutschen nicht fortschreiten. Deshalb sollen die Akteure des beninischen Bildungssystems dafür sorgen, ein gutes vernünftiges Ausbildungsprogramm einzuführen.

- Schlechte Noten bei der mündlichen Prüfung am Abitur .

- Diese Situation wird einen Mangel an Deutschlehrer verursachen, was heutzutage schon bemerkbar ist.

3-6- Vorschläge

Ein besserer Deutschlernprozess erfordert eine bessere Ausbildung der Deutschlehrenden. Deswegen machen wir dem Ministerium MESFTPRIJ und seinen spezialisierten Diensten INIFRCF und IGPM, den Behörden der

pädagogischen Hochschule von Porto-Novo und den Deutschlehrenden unsere Verbesserungsvorschläge.

❖ **Das Ministerium MESFTPRIJ und seine spezialisierten Dienste INIFRCF und IGPM**

Die Erziehung der Lernenden ist etwas Unbedingtes für die gute Weiterführung eines Landes. Das hatten die Länder der ganzen Welt seit langem verstanden. Deswegen haben alle Länder eine Abteilung, die sich um die guten Bedingungen eines guten Erziehungssystems kümmert. Die beninische Abteilung, die alles regiert, was die Oberschulen betrifft, ist das Ministerium MESFTPRIJ und seine spezialisierten Dienste INIFRCF und IGPM. Sie beaufsichtigen die Ausbildung der Lehrenden und Lernenden.

Wir empfehlen INIFRCF, das sich jetzt in Benin um die Ausbildungen der Lehrenden kümmert, Seminare und Ausbildungen über das gute Lehren der mündlichen Kommunikation für die aktiven Lehrer zu organisieren.

Wir empfehlen auch dem spezialisierten Dienst IGPM, den Inspektoren und Schulberatern zu helfen, die oft im Kontakt mit den Lehrenden sind. Durch die Inspektionen und die Betreuungen werden viele Lehrer ihr Niveau erhöhen.

❖ **Die pädagogische Hochschule von Porto-Novo**

Die Behörden von der Pädagogischen Hochschule spielen hauptsächlich als Planer der akademischen Aktivitäten eine richtige Rolle bei der Ausbildung der Lehrer. Denn sie sind diejenigen, die die verschiedenen Fächer in allen Ausbildungswegen planen, und die Dozenten sind da, um ihre Planung durchzuführen. Wir möchten also sie bitten, einige Fächer über die Art und Weise, wie man vorgehen muss, um das Ziel der mündlichen Kommunikation im Lehr- und Lernprozess zu erreichen. Auch können sie einige Seminare für die Lehrerorganisation, damit sie alles sehr tief verstehen, was die mündliche Kommunikation angeht.

❖ Die Deutschlehrenden

Wir wünschen gern, dass die Lehrer die Besonderheiten und Ziele der mündlichen Kommunikation wiederholen, um die mündliche Kommunikation besser unterrichten zu können. Die Lehrer sollen die Schüler zuerst ermutigen, die deutsche Sprache in der Klasse zu sprechen. Man braucht, dass die Lehrer den Unterricht auf die mündliche Kommunikation viel orientieren. So ist es notwendig, dass wir einige Strategien vorschlagen, die die Lehrer verfolgen können, damit ihre Schüler sich auf Deutsch ausdrücken können:

➤ Der Lehrer soll die Pädagogische Grammatik unterrichten. Die Grammatik hat eine dienende Funktion, zu kommunizieren; wenn die Lehrer die Konjugation des Verbs „haben“ beibringen wollen, lehren sie zur gleichen Zeit alle Personalpronomen, das heißt von „ICH“ bis „SIE“. Mit dieser Art und Weise können die Lernenden nicht wissen, wozu diese Konjugation dient.

ZB: Ich habe einen Bleistift; du hast Geld. Mit diesen Sätzen können die Lernenden sprechen.

Die Pädagogische Grammatik brauchen die Lerner, um ihre eigenen Gedanken und Vorstellungen auszudrücken. Sie ist wichtig in der Kommunikation. SIMON, Germain sagt in *Syllabus semi-interactif sur les exercices, procédés, techniques, et stratégies didactiques utilisés dans l'enseignement des langues étrangères:*

“«....» la maîtrise de la grammaire est très importante dans l'acquisition d'une langue étrangère particulièrement scolaire. Ceci ne signifie pas pour autant que le cours de langue se résume seulement à l'enseignement et du vocabulaire. La grammaire est un outil parmi tant d'autres «....» qui permettent de communiquer“, (SIMON Germain, 2008-2009, S.106).

➤ Die Lehrer sollen ihre Grammatischen Strukturen Kontextualisieren.

➤ Der Lehrer muss sich bei der Vorbereitung des Unterrichts Fragen stellen:

Welche Lernaktivitäten konzipiere ich, um dem Lerner dabei zu helfen, das Ziel der Sprechfertigkeiten am Ende des Unterrichtes zu erreichen.

➤ Der Lehrer soll einige Übungen wie Dialog, Rollenspiel, Argumentation von den Lernenden machen lassen, er soll auch die mündliche Kompetenz der Lernenden evaluieren.

➤ Der Lehrer sollte eine angenehme Atmosphäre in der Klasse hochschätzen. SCHATZ Heide sagte: „Nur in Atmosphäre des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts spricht man gern“. SCHATZ, Heide: *Fertigkeit Sprechen, Fernstudien Einheit 20.Klasse: 2006 Langenscheid Verlag S.5.*

➤ Die Lehrer sollen den Lernenden die Wörter und Ausdrücke zur Verfügung stellen, damit sie leicht sprechen können.

➤ Die Lehrer müssen die mündliche Kommunikation privilegieren. Tatsächlich spielt das Sprechen eine notwendige Rolle im Deutschunterricht. Deshalb halten sie die neuen Programme als eines der Hauptziele des Deutschunterrichts und veranlassen Deutschlehrer wahrzunehmen, dass « L'être humain a parlé avant d'écrire. Ainsi l'élève s'instituant à la langue allemande doit s'adonner à la pratique orale avant de passer ensuite à la lecture. Pour cela l'orale devra toujours précéder et préparer les activités d'apprentissage en lecture, en expression écrite afin de faciliter la communication » (DEGBEVI 2004 :S.8).

➤ Der Lehrer als Erzieher und ein kreatives Wesen soll die neuen Strategien erfinden und nicht nur das Schreiben, sondern auch das Sprechen in der Klasse verbessern.

- Wir wünschen, dass die Lehrer in Praxis des Unterrichts neue Medien (Videos, Audiotexte) benutzen, was die Lernenden motivieren werden.
- Wir wünschen, dass das Programm in den verschiedenen Klassen wiedergestaltet wird, damit jeder Lehrer mit seinen Lernenden einmal pro Woche den Deutschclub organisiert : AMEVO Antoine und GBLONDOUMEY Celine behaupten „*A l’exception des Cours dispensés par le professeur, le club d’allemand se révèle le cadre où s’opère le bain linguistique. A défaut de pouvoir aller dans les pays germanophones*“, (Antoine AMEVO und Frau GBLONDOUMEY Celine, CAPES Abschlussarbeit 1991 S.14).
- Wir wünschen, dass die Lehrer mindestens eine Stunde pro Woche auswählen, um nur eine mündliche Kommunikationsaktivität mit den Lernenden zu machen.

❖ DIE DEUTSCHLERNENDEN

Die Lernenden, die im Zentrum des Unterrichts nach der APC- Methode sind, dürfen damit einverstanden sein, dass die deutsche Sprache nicht schwer ist .Sie sollen sich bemühen, die Sprache zu sprechen. Es ist notwendig, dass sie viel lesen, um die Wörter zu erwerben, die ihnen erlauben können, wirklich zu kommunizieren. Die Schüler können einen Musikklub schaffen, was ein wirklicher Trumpf in der Lehre der Sprache ist. Die Schüler sollen sich mehr informieren, sie können Bibliotheken und das Sprachlabor (CAEB) besuchen. Die Lernenden sollen sich zu Hause und mit ihren Kameraden üben, um ihre Sprechfertigkeit zu verbessern.

Wenn diese Vorschläge angewendet sind, werden wir eine Besserung bei der mündlichen Kommunikation beobachten.

SCHLUSSFOLGERUNG

Alles in allem ist die mündliche Kommunikation im Deutschlehr-Lernprozess sehr wichtig, aber es ist festzustellen, dass die Schüler Schwierigkeiten haben, um sich auf Deutsch auszudrücken. Man konnte verstehen, dass die Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation von einer Lehrmethode abhängen, wobei den Lehrern den Akzent mehr auf den schriftlichen als auf den mündlichen Aspekt setzen. Diese Schwierigkeiten führen die Lernenden dazu, die mündliche Kommunikation zu vernachlässigen. Für diese Probleme müssen die Lehrer die mündliche Kommunikation im Deutschunterricht privilegieren. Die Suche nach Lösungen für die Schwierigkeiten der mündlichen Kommunikation war das Element, das uns durch diesen Beitrag motiviert hat. Wir wollen, dass Lösungen gefunden werden. Die Frage der Schwierigkeiten bei der mündlichen Kommunikation ist meiner Meinung nach eines der Probleme, die unser Bildungssystem stört. Es ist wichtig, die Gründe und Vorschläge zu finden. Es ist das, was ich durch diese Arbeit versucht habe. Es obliegt den Deutschlehrern, die Kompetenzen zur mündlichen Kommunikation zu beherrschen. Es obliegt auch ihnen, die Lernenden zu ermutigen, sich für die Praxis der deutschen Sprache zu interessieren. Die Lehrer können ihren Lernenden helfen, diese Schwierigkeiten zu überwinden, Deutschclub zu schaffen. Der Lehrer soll sich nicht zu viel auf die Grammatik konzentrieren. Die Lehrerausbildung und die Schülermotivation sind Elemente, die das Problem lösen können.

Es ist daher wichtig, den Schwerpunkt auf die Lehrerausbildung, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen zu stellen. Dies wird sie ermutigen, sich besser für ihre Aufgaben zu engagieren. **Phylip H. Coombs**, in "Crise mondiale de l'éducation"(1969) gibt uns eine Vorstellung von den Elementen, die die Qualität der Ausbildung bestimmen muss:

« La qualité de l'éducation et les facultés d'apprentissage des élèves dépendent largement de la compétence et de la personnalité des enseignants, et du dévouement avec lequel ils exercent leur métier ».

BIBLIOGRAFIE

APELTAUER, Ernst (1997): Grundlagen des Erst- und Fremdsprachenerwerbs. Fernstudieneinheit 15. Berlin, Langenscheidt.

AHOUANSIKPO O. Odile,(2009): Mündliche Kommunikation beim Deutschlernprozess in Sekundarschulen in Benin, BAPES –Arbeit/ENS –Porto-Novo.

AMEVO E.E. Antoine und GLONDOUMEY Céline (1991): Le club d'Allemand : un support didactique dans l'apprentissage de la langue, CAPES-Arbeit/ENS- Porto-Novo.

BARKOWSKI, Hans / KRUMM, Hans-Jürgen (Hrsg.) (2010): Fachlexikon Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Tübingen, Francke Verlag.
BUTZKAMM,Wolfgang (1996): Unterrichtsphase Deutsche Wörter und Wendungen für Lehrer und Schüler .Ismaning Max Hueber.

DEGBEVI Comlan Athanase, (2001): L'enseignement de l'allemand au secondaire : quelques problèmes et leurs solutions, CAPES-Arbeit/ENS Porto-Novo.

Edrová Kateřina, (Brünn 2015) :Die Förderung der Fertigkeit Sprechen im DaF-Unterricht.

Helhmann, Wilhelm (1971):Wörterbuch der Pädagogik, By Alfred Kröner Verlag Stuttgart.

HOUNMENO, Jean-Claude, (2012): Règlement du mémoire de fin du cycle, ENS –Porto-Novo.

KOUNOUVO, Abel/ und KPETEHOGBE, Pierrette (2011-2012):Der mündliche Ausdruck beim Lernprozess der deutschen Sprache: Fall von CEG Akassato und CEG1 Ouidah, CAPES-Arbeit/ENS-Porto-Novo.

Phylip H . Coombs, (1969) : Crise mondiale de l'éducation".

OGOUEDJ, O. Valentin, (2005): Le manque d'intérêt des élèves pour l'apprentissage de l'Allemand au Bénin: Cas de certains établissements publics et privés de Parakou, CABES-Arbeit /ENS-Porto-Novo.

SIMON, Germain (2008-2009): Syllabus semi-interactif sur les exercices, procédés, techniques et stratégies didactiques utilisés dans l'enseignement des langues étrangères. Université de Liège. Service de didactique spéciale des langues et littératures modernes.

Internetquellen:

WOLFF, Dieter (2006): Sprachproduktion als Planung: Ein Beitrag zur Psychologie und Didaktik des Sprechens. In: CLALÜNA, Monika / STUDER, Thomas (Hrsg.): Deutsch im Gespräch Akten der Gesamtschweizerischen Tagung für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer. Bern, Universität Bern.

S. 63-74. Im Internet:

URL:http://www.dafdztagung.ch/fileadmin/user_upload/Tagungsband_2006.pdf
(27.7.2016).

URL:[https:// de.m.wikipedia.org/Wiki/ Kommunikation](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Kommunikation).



ANHANG

QUESTIONNAIRE D'ENQUETE POUR ELEVES

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de formation du premier cycle (BAPES) dont le thème est « difficulté de la communication orale chez les apprenants » A travers ce questionnaire, nous voudrions recueillir les difficultés que vous rencontrez en tant qu'apprenants de la langue.

Nous vous remercions pour l'aide que vous nous apporterez en répondant aux questions ci-dessous posées.

QUESTIONS

1°) Pourquoi apprends tu la langue allemande ?

Allemand est facile Il n'y a que l'allemand dans mon école
Pour pouvoir voyager Pour avoir juste des notes

2°) As-tu du plaisir a apprendre la langue Allemande ou es tu content (e) de l'apprendre?

OUI NON

3°) L'expression orale en allemand est-elle indispensable ou important pour toi?

Oui Non

4°) As-tu des difficultés pour t'exprimer en allemand ?

Oui Non

5°) qu'est ce qui cause cela en toi ?

Manque de motivation Manque de documents allemands
Le cours est centré sur la grammaire Le parlé est difficile

6°) est ce que ton professeur parle souvent l'allemand au cours ?

OUI NON

7°) Comprend tu souvent les mots ou le vocabulaire que le professeur utilise pour parler l'allemand

OUI NON

8°) Arrives tu à construire des phrases allemandes avec le vocabulaire enseigné par le professeur, une fois chez toi seul ou avec tes camarades pendant la révision du cours d'allemand ?

OUI NON

9°) Est-ce qu'il existe dans ton établissement un club d'allemand ? Si oui parlez-vous l'allemand au club ?

OUI NON

10°) Sais tu qu'il existe désormais un laboratoire de langue allemande a la bibliothèque du CAEB, qui t'est destiné(e) pour l'approfondissement des connaissances de classes et la mise en application pratique de tes connaissances en Allemand ?

OUI NON

QUESTIONNAIRE POUR LES ENSEIGNANTS

Ce questionnaire s'inscrit dans le cadre de la rédaction de notre mémoire de fin de formation du premier cycle (BAPES) dont le thème est intitulé « difficulté de la communication orale chez les apprenants ». Chers enseignants germanistes nous vous prions de répondre de façon sincère aux questions suivantes afin de nous aider à bien comprendre ce problème. Merci pour votre disponibilité !

- *Votre année d'enseignement*

1 à 5ans 5 à 10ans
15 à 20ans plus

- *Quel(s) diplôme(s) avez-vous ?*

Licence BAPES CAPES Autre

QUESTIONS

1°) Du début de votre carrière jusqu'à présent, en quoi les germanisants réussissent-ils le moins ?

Grammaire Communication orale Communication écrite

2°) Motivez vous vos apprenants à parler l'allemand ?

Oui Non

Si oui en quoi faisant ?

.....
.....
.....

3°) Arrivez vous à utiliser exclusivement l'allemand pour vous faire comprendre des élèves germanisants ?

Oui Non

Si non pourquoi ?

.....
.....
.....

4°) Sentez vous au niveau de vos élèves l'envie de parler l'allemand ?

OUI NON

5°) Faites vous de vos cours d'allemand des séances d'échanges et d'interactions communicatives entre élèves et professeur ?

OUI

NON

6°) Évaluez vous vos apprenants en expression orale ?

Oui

Non

7°) Connaissez vous les caractéristiques et objectifs de la communication orale ?

Oui

Non

Si oui citez en quelques-uns ?

.....
.....

8°) Est-ce que vous avez déjà suivi des formations organisées dans le but de bien développer la compétence de la communication orale chez les apprenants ?

Oui

Non

9°) Aimerez vous participer à de tels séminaires de formation si on vous en donne l'opportunité ?

Oui

Non

10°) Quelles stratégies adoptez vous personnellement pour pallier le problème de l'incapacité des germanisants à s'exprimer oralement ?

.....
.....
.....

INHALTSVERZEICHNIS

Titel.....	Seite
Widmung.....	ii
Danksagung.....	iii
Abkürzungsverzeichnis.....	iv
Inhaltsangabe.....	v
Resümee der Forschung	vi
Einführung.....	1
<u>Kapitel I:</u> Theoretische Aspekte und Methodologie der Forschung.....	2
1-1 Theoretische Aspekte der Forschung.....	3
1-1-1 Problematik.....	3
1-1-2 Forschungsstand.....	4
1-1-3 Globale und spezifische Ziele der Forschung.....	6
1-1-4 Hypothesen der Forschung.....	7
1-1-5 Begriffserklärung.....	8
1-2 Methodologie der Forschung.....	9
<u>Kapitel II:</u> Darstellung , Interpretation und Analyse der Ergebnisse der Fragebögen.....	10
2-1 Darstellung, Interpretation und Analyse der Ergebnisse der Fragebögen den Deutschlernenden.....	11
2-1-1 Darstellung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen	11
2-1-2 Analyse der Ergebnisse.....	15

2-2 Darstellung, Interpretation und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen bei den Deutschlehrenden.....16

2-2-1 Darstellung und Interpretation der Ergebnisse der Fragebögen.....16

2-2-2 Analyse der Ergebnisse.....21

Kapitel III: Wichtigkeiten der mündlichen Kommunikation: Feststellungen, Ursachen, Auswirkungen und Vorschläge22

3-1-Wichtigkeit der mündlichen Kommunikation.....23

3-2 Die Ermittlung der Schwierigkeiten der Deutschlernenden.....23

3-3 Die Ursachen.....26

3-4 Die Schwierigkeit der Sprache.....28

3-5 Auswirkungen.....30

3-6 Vorschläge.....31

Schlussfolgerung.....36

Bibliographie38

Anhang

Inhaltsverzeichnis